



Lahn Camino

(Wetzlar – Lahnstein)

Vom 18.06.2011 bis 23.06.2011

18.06.2011 1. Tag Wetzlar – Weilburg (ca 27 km)

Endlich geht es los. Der Wecker klingelt um 06.00 Uhr. Nach der Morgentoilette und der Verabschiedung von meiner Frau packe ich meinen sieben Sachen und gehe zum Niederlahnsteiner Bahnhof. Der Zug nach Wetzlar kommt pünktlich um 7.04 Uhr. In Wetzlar angekommen geht's auf direktem Weg zum Dom.



Im Dom traf ich den Pfarrer, der mir bereitwillig im Pfarrhaus den ersten Stempel in mein Credencial drückte. Hier beginnt auch mein Camino. Noch in der Wetzlarer Altstadt nehme ich mein Frühstück ein.

Nachdem ich gesättigt war, ging es den Muscheln nach aus Wetzlar raus in Richtung Braunfels.

Unterwegs kam ich an den Resten der Theutbirg-Basilika vorbei. Die meisten Wege führen durch Wald und Feld und weniger über Strassen.



In Braunfels nahm ich mein Mittagessen ein. Ich suchte mir ein etwas selteres Gericht aus: Kartoffeln, Rindfleisch und Grüne Soße. Nach dem reichhaltigen Mahl ging es weiter nach Weilburg.





Bis zur Jugendherberge waren es nochmal 4 km, und das dauernd den Berg rauf. In der Jugendherberge wurde ich sehr nett empfangen.

Nach einer ausgiebigen Dusche und Fusspflege ging es um 18.00 Uhr in die Kantine zum Essen und danach wieder auf mein Zimmer. War doch etwas müde.

19.06.2011 2. Tag Weilburg – Villmar (ca 30 km)

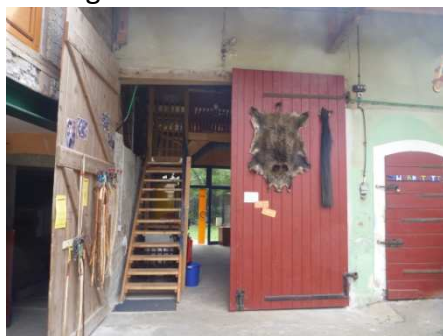
Nach einer ruhigen Nacht und einem reichhaltigen Frühstück ging es den Weg wieder runter nach Weilburg. Ich startete dort am Schiffstunnel.



Kurz hinter dem Schiffstunnel traf ich einen weiteren Pilger, der auch von Wetzlar gestartet war, um den Lahn Camino zu pilgern. Es war für ihn eine Trainingswanderung zur Vorbereitung auf den Camino Frances.

Weiter ging es zum Freinfelser Bahnhof, wo wir uns ein Bier genehmigten. Es ging dann weiter über die Burg Freienfels, wo einmal im Jahr ein Gottesdienst stattfand. Wir nahmen noch das Ende des Gottesdienstes mit und gingen weiter über Elkershausen nach Villmar. Mein Mitpilger ging

weiter in den Ort Villmar. Ich hingegen aber nach Villmar Weyer, welches ca 3 km ausserhalb auf dem Berg vor Villmar liegt. Also auf gleicher Höhe. Ich mußte nicht erst bis Villmar runtergehen.



Unterwegs trafen uns zwei Regenschauer. Die Tierwelt überraschte uns mit vier Rehen sowie einem Fuchs.

Im Heuhotel in Villmar Weyer durfte ich ganz alleine für 12,00 Euro übernachten. Ich nahm mir aber ein normales Feldbett zum Schlafen und hatte eine angenehme etwas kühle Nacht im Schlafsack. In Weyer nahm ich mein Abendbrot in einem guten Restaurant ein. Ich hatte es nicht geschafft den Teller zu leeren. Ich

bestellte mir eine Markklösschen Suppe und ein Jägerschnitzel mit Pommes.



20.06.2011 3. Tag Villmar – Diez (ca 21 km)

Nach einer echt kühlen Nacht doch einigermaßen geschlafen. Nach der Katzenwäsche ging es um 07.25 Uhr zum Bus nach Villmar. In Villmar angekommen ging es erstmal zur Bäckerei. Die Bedienung erkannte in mir einen Jakobspilger und gab mir ein preiswertes Frühstück zum essen. Diese Wegstrecke von Villmar nach Diez hatte ich meiner Freundin Li gewidmet. In Runkel angekommen füllte ich erstmal meine Wasservorräte auf. Weiter ging es bei Nieselwetter bis Limburg.



Im Limburger Dom stellte ich zwei Kerzen auf. Eine für Gaby, meine Mutter und eine für Li. Im Dom entdeckte ich zwei Sachen, die mich an den Jakobsweg erinnerten.

Zuerst einmal der Stammbaum Jesu



Und dann eine große Jakobsmuschel



Im ansässigen Pfarrbüro bekam ich vom Pfarrer einen Stempel für mein Credencial. Durch die Limburger Altstadt, wo ich einen Sauerbraten gegessen habe, pilgerte ich dann an der Lahn weiter nach Diez. In der Jugendherberge, welche im Diezer Grafenschloss untergebracht ist, angekommen, wurde mir ein tolles Zimmer mit Bad und Dusche angeboten. Ich kam mir vor wie im Urlaub. Nach der üblichen Reinigung meiner selbst und eines Teils meiner Habseligkeiten sowie der Pflege meiner Füße legte ich mich erstmal aufs Bett um mich auszuruhen. Um 18:00 Uhr ging es dann zum Abdinner. Heute gab es Putenschnitzel mit Nudeln und Currysoße.



21.06.2011 4. Tag Diez – Obernhof (ca 26 km)

Bin heute Morgen nach einem fürstlichen Frühstück auf die wohl anstrengenste Etappe gegangen. Es ging mehrmals den Berg rauf und natürlich wieder bis auf Lahnhöhe runter. Ich kam an Fachingen vorbei, wo es das gute Mineralwasser gibt. Dann weiter nach Balduinstein und der Schaumburg.



In Laurenberg bin ich dann auf den Radweg gewechselt. Beim Schleusenwärter bekam ich, weil ich so durstig war, eine Flasche Cerveza. Nun war es auch nicht mehr soweit bis Obernhof. Ich wollte eigentlich bei den Anrainern im Kloster übernachten. Da war aber leider kein Bett mehr frei. Also ging es in eine Privatpension, wo ich sehr gut nächtigte. Kurz vor Obernhof traf ich eine Gruppe Schiffsleute wieder, welche ich schon in Limburg beim Essen getroffen hatte. Sie erkannten mich wieder und luden mich für eine weitere Etappe nach Dausenau auf ihr Schiff ein. Ich mußte leider ablehnen.





22.06.2011 5. Tag Obernhof – Dausenau (ca 15 km)

Und wieder konnte ich gut ausgeruht nach einem ausgiebigen Frühstück meine weitere Pilgereise nach Dausenau fortsetzen. Es war diesmal die kürzeste Strecke an der Lahn entlang. Zuerst ging es aber zum Arnsteiner Kloster hoch. Bei Pater Bernhard bekam ich meinen Pilgerstempel und eine kleine Führung durch die Kirche.



Vom Kloster ging es über Nassau nach Dausenau wo ich bei meinem Pilgerbruder Hans Arthur und seiner Frau übernachten durfte. Von ihm bekam ich eine eindrucksvolle Führung durch die Dausenauer Kastor Kirche. Sie beherbergt einen Teil einer gefundenen Jakobsmuschel sowie ein Wandgemälde von Jakobus mit Schwert.



Ich durfte sehr schöne und interessante Teile der Kirche sehen, welche manchem Pilger verborgen bleiben. Im Eingangsbereich der Kirche konnte ich mir meinen Pilgerstempel in mein Credencial eintragen.

Ich wurde sehr gut bewirtet, hatte einen tollen Abend und einen ruhigen Schlaf. Ich hätte beinahe meinen Wecktermin verschlafen.

Ich bedanke mich nochmal ganz herzlich bei Hans Arthur und seiner Frau für die freundschaftliche Aufnahme und Bewirtung in seinem Haus.



23.06.2011 6.Tag Dausenau – Lahnstein

Um 8.00 Uhr ging es los auf die letzte Etappe. Und die muß ich nochmal laufen. Aus Zeitmangel, da ich am selben Tag noch mein Patenkind aus Ludwigshafen abholen will, bin ich einfach den Radweg nach Lahnstein gelaufen.

Geplante Etappenübersicht

➡ Samstag 18.06.2011. Etappe: Wetzlar / Weilburg: 27 km

Unterkunft in Weilburg: Jugendherberge Weilburg – Odersbach **21,50 € mit Frühstück**

➡ Sonntag 19.06.2011 2. Etappe: Weilburg / Villmar: 26 km

Unterkunft in Villmar: Natur und Erlebnishof Weyer Regina Sahl Laubusstr. 15 65606 Villmar-Weyer Tel: 06474-8427 od. 0177-7815787 **12,00 € Übernachtung**

Hinter Wald links abbiegen nach Villmar Weyer

➡ Montag 20.06.2011 3. Etappe: Villmar / Diez an der Lahn: 21 km

Unterkunft in Diez: Grafenschloss Jugendherberge Schlossberg 8 65582 Diez Tel: 06432 4505 **32,40 € Halbpension**

➡ Dienstag 21.06.2011 4. Etappe: Diez an der Lahn / Obernhof: 26 km

Unterkunft in Obernhof: **Privatpension Klose** Hauptstraße 35, Tel.: 02604/6271 **27,00 € mit Frühstück**

➡ Mittwoch 22.06.2011 5. Etappe: Obernhof / Dausenau :15 km

Übernachtung bei Hans in Dausenau.

➡ Donnerstag 23.06.2011 6. Etappe: Dausenau / Lahnstein: 25 km

Resüme des Caminos

Es war von Anfang an eine sehr schöne Strecke, teils sehr gut ausgeschildert, wobei die Muscheln so gedreht werden müssten, sodass sie auch in die Richtung zeigen, wo es auch lang gehen sollte. Die Wegstrecke führt durch sehr schöne Landschaften. Ich wurde überall sehr freundlich aufgenommen. Man konnte auf dem Camino sehr gut abschalten und seinem Geist freien lauf lassen.

Wünsche allen die auch diesen Weg gehen möchten einen Buen Camino.



Zum Schluss noch eine Eindrücke vom Weg

Euer Pilger Michael



